

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Bezirksausschusses II - Siegen-Weidenau -

vom:	27.01.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	18.57 Uhr
Ort:	Bismarckhalle, Kleiner Saal

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau:

Stv Rothenpieler, Wilhelm - als Vorsitzender
AM Becker, Matthias
AM Bähler, Walter
AM Dehmel, Michael
AM Dietrich, Ulrich
AM Hamich, Anne - bis 18.30 Uhr (w. TOP 5)
AM Kiel, Horst Willi
AM Lorenz, Rainer
AM Möller, Ulrich
AM Nobiling, Ulrich - für AM Dr. Schmidt-Peters, Anna
Stv Rujanski, Detlef
AM Schleifenbaum, Hubertus
AM Schlosser, Karpeter
AM Seyffarth, Klaus-Dieter
AM Wunderlich, Erwin

II. Beratende Mitglieder:

Stv Müller, Heinz
AM Schnutz, Eberhard
Stv Wunderlich, Horst

III. Als Zuhörer:

AM Bulle, Daniel
AM Dehmel, Bernd
AM Gloger, Ursula
AM Heinrich, Bernd
AM Klöpperpieper, Rolf

AM Dr. Münch, Jochen
AM Dr. Stündel, Dieter
AM Weber, Frank

III. Von der Verwaltung:

Städt. VR Scholze
VA Benner
StAR Munker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren (entschuldigt):

AM Dr. Schmidt-Peters, Anna
AM Elhardt, Rudolf

Zur Tagesordnung:

Auf den Hinweis von Herrn Rothenpieler zu den vier nachgereichten Anträgen der CDU-Fraktion erklärt Herr Kiel, dass die SPD-Fraktion die Aufnahme in die Tages-ordnung aufgrund der abgelaufenen Frist ablehnen wird.

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - beschließt mehrheitlich mit 5 Gegen-stimmen und 1 Enthaltung, die nachgereichten Anträge der CDU-Fraktion in die Tagesordnung aufzunehmen.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Lorenz bestimmt.

2. BezA II 27.01.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.11.1999

Herr Dr. Stündel weist darauf hin, dass er an der Sitzung teilgenommen hat, aber nicht in der Niederschrift aufgeführt ist.

Sein Redebeitrag unter Punkt 5.1 ist dahingehend zu korrigieren, so Herr E. Wun-derlich, dass die Verantwortung für die Verkehrs- und Standsicherheit der Weide auf dem "Inselchen" bei der Verwaltung liegt.

Mit diesem Hinweisen wird die Niederschrift bei Stimmenthaltungen (wegen Nicht-anwesenheit) genehmigt.

Zu den unter Punkt 6 - 1. Änderung des Bebauungsplanes "Erweiterung Sieger-landzentrum" - aufgeworfenen Fragen nimmt Herr Benner wie folgt Stellung:

Nach der Rahmenkonzeption vom 11.09.1997 (Büro Stottmeister) wurden seinerzeit 440 Parkplätze gefordert. Im Nachhinein hat sich im Baugenehmigungsverfahren herausgestellt, dass 346 Parkplätze erforderlich sind. Tatsächlich sind derzeit 373 Stellplätze nachgewiesen.

Die Rahmenkonzeption beinhaltet des Weiteren, dass die Parkeinrichtungen in das Parkleitsystem einfließen sollen. Ob und wann dieses umgesetzt wird, kann erst nach Abschluss der noch laufenden Beobachtungen beurteilt werden.

In Absprache mit dem Westfälischen Straßenbauamt wurde eine Verbesserung der wegweisenden Beschilderung angeordnet.

In diesem Zusammenhang macht Herr Rothenpieler darauf aufmerksam, dass die Beschilderung zum Industriegebiet Herrenwiese im Bereich der HTS verbessert werden muss, da häufig "Fehlfahrten" von LKW festzustellen sind.

Die Parkscheibenregelung auf dem Gelände ist sinnvoll, so Herr Benner weiter. Es wird aber angestrebt, eine einheitliche Regelung einschließlich des Parkplatzes hinter Kaufhaus Wagner zu treffen. In Kürze wird diesbezüglich ein Gespräch mit der Betreibergesellschaft stattfinden.

Die Beschilderung von der Weidenauer Straße aus wird verbessert.

Herr E. Wunderlich weist darauf hin, dass die Grünphase für den Linksabbiege-verkehr aus der Weidenauer Straße verlängert werden müsste.

Auf den Hinweis von Herrn E. Wunderlich, das Linksabbiegeverbot in der Bismarck-sraße in die Parkplatzzufahrt zu verdeutlichen schlägt Herr Schlosser vor, dort einen festen Fahrbahnteiler anzubringen.

Die Querungshilfe in der Bismarckstraße soll durch Beschilderung und deutlichere Fahrbahntrennung besser kenntlich gemacht werden, so Herr Benner abschließend.

2. BezA II 27.01.2000

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

2. BezA II 27.01.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Aufhebung eines Teilabschnittes der Tempo-30-Zone Bismarckstraße

Antrag der CDU-Fraktion vom 18.01.2000

Die Punkte 4.2 und 4.3 werden in die Diskussion einbezogen.

Im Verlauf der umfangreichen Aussprache werden folgende Positionen deutlich gemacht:

Die Herren Schleifenbaum, Rothenpieler, H. Wunderlich und E. Wunderlich als Vertreter der CDU-Fraktion machen deutlich, dass vor allem im Abschnitt der Bismarckstraße von der Weidenauer Straße bis zur Siegbrücke aufgrund der Straßenbreite und der angrenzenden Bebauung nicht der Charakter einer Tempo-30-Zone vermittelt wird. Zudem sind die rechtlichen Anforderungen nicht gegeben. Daher soll die Zonen-Regelung aufgegeben und die Geschwindigkeit in den von Fußgängern frequentierten Abschnitten auf 30 km/h reduziert werden.

Herr H. Wunderlich ergänzt, dass auch in dem Bereich der Wohnbebauung die Zonenregelung und die Regelung "rechts vor links" an den Seitenstraßen zum Schutz der Fußgänger entfallen, statt dessen die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert werden sollte.

Herr Rothenpieler zitiert aus einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes, in dem es heißt: „Der mit der Zonenanordnung verbundene teilweise Verzicht auf die wiederholte Aufstellung von Verkehrszeichen ... setzt voraus, daß das Gesamtbild des betreffenden Gebiets dem Kraftfahrer stets das Bewusstsein vermittelt, sein Fahrzeug innerhalb einer geschwindigkeitsbeschränkten Zone zu steuern (Zonenbewusstsein). Für das „Zonenbewusstsein“ ist von Bedeutung, dass die Größe der Zone so festgelegt wird, dass die Geschwindigkeitsbeschränkung für den Kraftfahrer überschaubar und einsichtig ist, ferner dass die Straßen innerhalb der Zone gleichartige Merkmale aufweisen und die Zone eine erkennbare städtebauliche Einheit bildet.“

Er hält fest, dass diese Voraussetzungen in der Bismarckstraße nicht gegeben sind.

Herr Kiel, Herr Schlosser, Herr B. Dehmel und Herr Heinrich machen als Vertreter der SPD-Fraktion deutlich, dass nach der Einrichtung der Tempo-30-Zone die Zahl der Unfälle mit Fußgängerbeteiligung deutlich zurückgegangen ist. Die Zonenregelung soll auf jeden Fall beibehalten werden, zumal zum Schutz der Fußgänger eine Geschwindigkeitsreduzierung in Höhe der Querungshilfe „OBI“, an der Kreuzung

Poststraße und vor dem Hallenbad auf jeden Fall erforderlich ist. Darüber hinaus müsste bei der Zulassung von 50 km/h im Bereich der Gewerbebetriebe die Querungshilfe mit zusätzlichen Maßnahmen abgesichert werden.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist auch der Meinung, so Herr Nobiling, die Tempo-30-Zone beizubehalten, da damit neben der Sicherung des Fußgängerverkehrs auch der Schleichverkehr in dem gesamten Straßenzug reduziert wird.

Herr Schnutz macht deutlich, dass eine langsamerer Fahrweise auf jeden Fall zur Sicherheit beiträgt. Er regt an, nach Fertigstellung des Seniorenwohnheimes eine Querungshilfe zum "Inselchen" zu installieren.

Herr Benner führt aus, dass entsprechend dem Votum des Verkehrsausschusses und der Arbeitskommission die neue Verkehrssituation zunächst beobachtet und dann über Maßnahmen entschieden werden soll. Im Vorfeld wurden mit der Polizei verschiedene Möglichkeiten diskutiert, u. a. die Ausweisung des Bereiches ab der Querungshilfe bis zur Poststraße als Tempo-20-Zone.

In dem in Rede stehenden Abschnitt sind in 1999 24 Unfälle, u. a. mit Fußgänger- bzw. Fahrradbeteiligung verzeichnet worden.

Auf Antrag der CDU-Fraktion wird die Sitzung von 17.05 Uhr bis 17.12 Uhr unterbrochen.

Namens der CDU-Fraktion beantragt Herr E. Wunderlich, die Verkehrsentwicklung zu beobachten und anschließend verwaltungsseitig Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -sicherung zu erarbeiten mit der Maßgabe, die Tempo-30-Zone Bismarckstraße aufzugeben und die Geschwindigkeit durchgehend auf 30 km/h zu beschränken.

Die SPD-Fraktion kann sich dem Vorschlag anschließen, die Situation zunächst weiter zu beobachten und anschließend im Ausschuss erneut über mögliche Maßnahmen zu diskutieren, so Herr Kiel. Die Zielsetzung, die Tempo-30-Zone aufzugeben, findet allerdings keine Unterstützung.

Beschluss (gem. Antrag der CDU-Fraktion):

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - spricht sich dafür aus, die Verkehrssituation in der Bismarckstraße weiter zu beobachten. Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zur Verkehrssicherung zu erarbeiten mit der Maßgabe, die Tempo-30-Zone aufzugeben und die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu beschränken.

Beratungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

2. BezA II 27.01.2000

4.2 Installierung einer Lichtzeichenanlage im Bereich der Fußgängerquerungshilfe Bismarckstraße

Antrag der CDU-Fraktion vom 18.01.2000

Fazit:

Die Absicherung der Querungshilfe, ggf. durch Aufstellung eines gelben Blinklichtes, soll in die Überlegungen zur Verkehrssicherung in dem gesamten Bereich einbezogen werden.

2. BezA II 27.01.2000

4.3 Verkehrslenkende Maßnahmen im südlichen Teilabschnitt der Bismarckstraße

Antrag der CDU-Fraktion vom 18.01.2000

Der Antrag wurde unter Punkt 4.1 mit behandelt.

2. BezA II 27.01.2000

4.4 Entfernung der Radwegmarkierung in der Poststraße

Antrag der CDU-Fraktion vom 18.01.2000

Herr Bähler erklärt, dass grundsätzlich die Markierung von Radwegen zu begrüßen ist, nicht aber an Stellen, die aufgrund der tatsächlichen Gegebenheiten für den Radfahrer gefährlich sind und daher nicht angenommen werden. Zur Unterstützung des Radverkehrs wäre es seines Erachtens denkbar, den Radweg im Kreuzungsbereich zur Weidenauer Straße auf den Gehweg zu legen.

Herr Schlosser weist darauf hin, dass die einzige Querung vom Radweg unter der HTS in den Bereich Siegstraße und die angrenzenden Wohngebiete über die Poststraße führt und daher dem Schutz dieser Verkehrsteilnehmer besonders Rechnung getragen werden sollte.

Herr Möller macht darauf aufmerksam, dass in die Poststraße einbiegende LKW eine Gefahrensituation für den Radfahrer im Kreuzungsbereich hervorrufen.

Herr Nobiling ist der Auffassung, dass die Straße bei gegenseitiger Rücksichtnahme auch bei Begegnungsverkehr mit LKW ausreichend breit ist. Zudem besteht keine Notwendigkeit, die LKW-Zufahrt zu den Gewerbebetrieben über die Poststraße zu dulden.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - spricht sich dafür aus, die Fahr-radtasche einschließlich des Radweges in der Poststraße zu entfernen.

Beratungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

Der Antrag ist somit mit Stimmengleichheit abgelehnt.

2. BezA II 27.01.2000

5. Beratung des Verwaltungsentwurfes von Haushaltssatzung/ Haushaltsplan 2000

Herr Scholze stellt eingangs die Eckdaten des Haushaltsentwurfes und die maßgeblichen Investitionsvorhaben dar und erläutert die im Verlauf des Jahres denkbaren Risiken im Hinblick auf die Zielsetzung, im Jahr 2000 keine Nettoneuverschuldung einzugehen.

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - berät die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze.

Zu folgenden Positionen werden Anmerkungen, Hinweise und Bitten vorgebracht:

HSt. 1.215.9500.1

- Ausbau von Schulhöfen

Bitte Prioritätenliste vorlegen;

HSt. 1.460.9500.3

- Neubau/Erweiterung von Spielplätzen

Bitte Prioritätenliste vorlegen;

HSt. 1.637.9567.1

- Erschließung Hainbuchenweg

Bitte Bericht über die Baukosten
(Stützmauer) vorlegen;

HSt. 1.690.9529.9

- Renaturierung von Fließgewässern

Bitte die Planung für die Öffnung
eines Gewässerabschnittes entlang
der Talsbachstraße vorstellen;

UA 690

- Wasserläufe, Wasserbau

Bitte über die zeitliche Planung betr.
Kanalisierung Güterweg informieren;

Herr Kiel erklärt abschließend zu Protokoll, dass für die Errichtung eines Jugend-treffs in Weidenau bedauerlicher Weise keine Haushaltsmittel eingestellt wurden und die für diese Einrichtung ausgewählte ehem. Leo-Schule zunehmend verfällt.

Fazit:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - nimmt die in seinen Zuständigkeits-bereich fallenden Haushaltsansätze für das Jahr 2000 zur Kenntnis.

2. BezA II 27.01.2000

5.1 Ausbauprogramm Friedhöfe 2000

Vorlagenr. 229/00 - Vorlage vom 14.01.2000

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung des Ausbauprogrammes gemäß Vorlage im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

2. BezA II 27.01.2000

6. MITTEILUNGEN

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - legt folgende Sitzungstermine fest:

Dienstag, 05.04.2000

„ 07.06.2000

„ 13.09.2000

„ 29.11.2000

2. BezA II 27.01.2000

VERWALTUNGS- VORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 8/3 Grünflächen
Bearbeitet von:

Datum
20.01.2000

Beratungsfolge Ausschüsse - Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau	27.01.2000
Bezirksausschuss III - Ost	31.01.2000
Bezirksausschuss IV - Mitte	01.02.2000
Bezirksausschuss I - Geisweid	02.02.2000
Bezirksausschuss V - West	02.02.2000
Bezirksausschuss VI-Eiserfeld	03.02.2000
Bauausschuss	21.02.2000

Betreff:

Ausbauprogramm Friedhöfe 2000

Beschlußvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung des Ausbauprogrammes gemäß Vorlage im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Sachverhalt / Begründung: